

## ARCHIV

## Archivsuche &gt; 2007 &gt; Suchergebnis

Donnerstag, 19. Juli 2007 | Rorschach

Drucken | Versenden | Kommentieren | Leserbrief

## Drachen auf dem See

### Am Wochenende findet erstmals ein Drachenbootrennen vor Rorschach statt

*Rorschach. Harmonie statt Muskelkraft: Zum Rhythmus der Trommeln paddeln am Wochenende fünfzehn Mannschaften in ihren Drachenbooten um den Sieg.*

CORINA TOBLER

Wer sich am Samstag und Sonntag, 21./22. Juli, ab 10 Uhr an der Seepromenade vor dem Hauptbahnhof Rorschach einfindet, wird Zeuge eines aussergewöhnlichen Geschehens: Jeweils zwei Drachenboote fahren auf einer 400 Meter langen Rennstrecke gegeneinander um den Sieg. Insgesamt 15

Mannschaften messen sich, am Start sind auch vier Teams aus Rorschach. Jedes Drachenboot ist mit 16 bis 20 Paddlerinnen und Paddlern besetzt. Dazu kommen ein Trommler, der den Rhythmus angibt, und der Steuermann. Die Teams starten in verschiedenen Kategorien: bei der Elite oder in einer der drei Gruppen der Sparte «Fun», in der Amateure ihr Glück mit dem Drachenboot versuchen können. In jeder Kategorie kämpfen die vier Teams mit der schnellsten Gesamtzeit aus den fünf Vorläufen um den Einzug in den grossen Final, der am Sonntagnachmittag ab 17 Uhr ausgetragen wird.



**Alle Plätze zugewiesen: Das Team der Steinacher Tyco Systems ist bereit für seine erste Trainingsfahrt im Drachenboot.**

Bild: Andrea Sterchi

### Aus Asien in die Schweiz

In Asien ist das Drachenbootfahren seit Urzeiten Tradition. In China gibt es momentan rund 50 Millionen Paddler, während die Boote in der Schweiz wenig bekannt sind. Vor 15 Jahren entdeckten die ersten Schweizer diesen Sport. Mittlerweile gibt es aber nicht mehr nur ein paar wenige Drachenbootbegeisterte, sondern genug, um den «Dragonboat-Cup» ins Leben rufen zu können, einen Wettbewerb für Profis und Amateure. Die Idee dazu hatte die Firma dragonboatevents.ch GmbH aus Eglisau, wo auch das erste Rennen des diesjährigen Cups ausgetragen wurde. Danach machte er in Zürich vor einem Millionenpublikum halt. Und am Wochenende schwimmen die Drachen im Bodensee.

### Wahl fiel auf Rorschach

Dass gerade Rorschach zum dritten Austragungsort des Wettbewerbs erkoren wurde, ist kein Zufall. Den Organisatoren ist es nämlich wichtig, mit dem Dragonboat-Cup den deutschsprachigen Raum der Schweiz möglichst ausgeglichen abzudecken – also braucht es auch ein Rennen in der Ostschweiz. Laut den Organisatoren sprechen für Rorschach die gute Verkehrsanbindung über St. Gallen an die ganze Schweiz und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusbüro.

Bei den Rennen können die Teams wichtige Punkte im Kampf um den Gesamtsieg des Dragonboat-Cups 2007 sammeln. Diesen sichert sich dasjenige Team, das nach dem vierten und letzten Rennen in Biel am 4./5. August am meisten Punkte auf dem Konto hat. Siegen können also sowohl Profis als auch Amateure. Neben dem Titel zählt auch der Auftritt der Mannschaften. Denn bei jedem Rennen wird das originellste Team ausgezeichnet.

## Festwirtschaft und Musik

Die Organisatoren hoffen bei der Drachenboot-Premiere am Bodensee auf ein grosses Publikum, das die Teams lautstark anfeuert. Für Verpflegung ist gesorgt. Wer Hunger oder Durst verspürt, kann sich in der Festwirtschaft der «Birreria» auf der Wiese bei der Seepromenade stärken. Die St. Galler Bar richtet auf dem Festgelände auch eine «Beach Bar» ein. Zudem findet am Samstagabend eine «Summer Beach Party» statt. Verschiedene DJs sollen dann dem Publikum einheizen.

Anmeldungen bis Freitag möglich: [www.dragonboatcup.ch](http://www.dragonboatcup.ch)

### STICHWORT

#### Drachenboote

Drachenboote gibt es vor allem in China in den verschiedensten Grössen und Materialien. Allen Booten gemeinsam ist aber die Form: Sie besitzen am Bug einen Drachenkopf und am Heck dementsprechend einen Drachenschwanz. Die in Rorschach verwendeten Wettkampfboote fassen nach europäischem Standard 22 Personen und werden aus glasfaserverstärktem Kunststoff hergestellt. Mit einer Länge von 14 Metern und einer Breite von höchstens 115 Zentimetern wiegt ein Boot rund 250 Kilogramm. Es kann eine maximale Geschwindigkeit von 18 km/h erreichen. (cot)

---

© 1997–2007 St.Galler Tagblatt – eine Publikation der Tagblatt Medien

---